

sammen mit seinem Gehilfen im Jahre 1956 130 Hektar, im Jahre 1957 198 Hektar und im Jahre 1958 200 Hektar Mais ausgesät, bearbeitet und geerntet. Die Initiative des Genossen Manukowski wurde überall in unserem Lande von den Maschinenführern der Kollektivwirtschaften und Sowjetgüter auf gegriffen. Allein in der Ukrainischen Republik werden in diesem Jahr bis zu fünf Millionen Hektar Mais nach dieser Methode bearbeitet werden.

Ähnliche Möglichkeiten für die Steigerung der Arbeitsproduktivität gibt es auch beim Anbau von Zuckerrüben, Baumwolle, Sonnenblumen, Kartoffeln und anderen Kulturen wie auch in, der Viehzucht.

Genossen! Unsere Delegation hat vier Lehrfilme mitgebracht, in denen sehr anschaulich die Methode des Genossen Manukowski gezeigt wird. Wir möchten diese Filme der Konferenz überreichen, und mögen sich die Genossen diese Filme anschauen.

Die Erfüllung der Aufgaben, die in den Kontrollziffern zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR festgelegt sind, wird von gewaltiger internationaler Bedeutung sein. Gegen Ende des Siebenjahrplanes wird unser Land in der Produktion von Nahrungsmitteln pro Kopf der Bevölkerung auf einen der ersten Plätze in der Welt vorrücken. Dabei muß in Betracht gezogen werden, daß die Zunahme der Produktion von Nahrungsmitteln in der UdSSR zu einem ständig steigenden Verbrauch und zu einer immer besseren Ernährung der gesamten Bevölkerung der Sowjetunion — aller ihrer Völker — führen wird.

Anders liegen die Dinge in den kapitalistischen Ländern. Dort verbirgt sich hinter den Durchschnittszahlen eine riesige Differenz zwischen dem Umfang der Produktion und des Verbrauchs, zwischen der Ernährungslage der besitzenden Klasse und der Werktätigen, wie auch zwischen der Bevölkerung in den kapitalistischen Hauptländern und in den Kolonien.

In der Tat, es kann schwerlich angenommen werden, daß in den USA die Ernährungslage der vier bis fünf Millionen Arbeitslosen die gleiche ist wie die der wohlhabenden Schichten der Bevölkerung, von den Kapitalisten ganz zu schweigen. Es gibt dort eine große Masse von hungrigen und unterernährten Menschen und zugleich eine übersättigte parasitäre Oberschicht von Ausbeutern, während der scheinbare Überfluß an Lebensmitteln in den Lagerhäusern verfault, unter den Kesseln der Schiffe verheizt oder ins Meer geschüttet wird.

Die herrschenden Kreise der USA, Englands und einiger anderer kapitalistischer Länder brüsten sich oft mit dem hohen Lebensstandard ihrer Bevölkerung. Der durchschnittliche Verbrauch von Lebensmitteln für eine Person erreicht in diesen Ländern tatsächlich 3000 bis 3100 Kalorien. Das entspricht etwa dem Stand, den die Sowjetunion 1958 aufzuweisen hatte. Ich sprach aber bereits davon, wie ungerecht sich der Verbrauch in diesen Ländern verteilt. Fügen wir hinzu, daß in solchen von den USA wirtschaftlich abhängigen Ländern wie Peru, Venezuela und Brasilien, die über riesige Naturschätze verfügen, der Tagesverbrauch an Lebensmitteln pro Kopf der Bevölkerung nur annähernd 2000 Kalorien beträgt.

In vielen Ländern des östlichen und südlichen Asiens, die jahrhundertlang von den englischen Kolonialherren beherrscht wurden und auch jetzt noch zum britischen Commonwealth gehören, liegt der tägliche Nahrungsmittelverbrauch pro Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt nicht höher als 1900 Kalorien. Ein großer Teil der Bevölkerung in diesen Ländern leidet an systematischer Unterernährung und ist dem Hungertod preisgegeben. Und das nennt sich Commonwealth, also Freundschaftsbund der Nationen! Das sozialistische System kennt keine solchen Ungerechtigkeiten, es ist frei von Widersprüchen dieser Art. Bei uns kommen alle ge-